

Sammele feurige Kohlen

Wenn ich Priester am Altar sehen muss, die das Feuer der Liebe für ihren Herrn und GOTT nicht haben, dann schmerzt mich dies bis ins Tiefste. Wenn sie nicht Liebe für GOTT finden, wie wollen sie Liebe für den Nächsten haben? Unter vielen Eheleuten sehe ich Ähnliches: Sie sind nicht fähig, ihrer Gattin oder ihrem Gatten Liebe zu schenken. Mann und Frau sollen sich ergänzen. Sie müssen nur gegenseitig herausfinden, was erfreut und gefällt und ebenso GOTT wohlgefällig ist, dann gibt das eine wunderbare Flamme und Glut der Liebe. Tut es dein Partner nicht, dann handle trotzdem so, denn es heisst: „... denn tust du das, wirst du feurige Kohlen sammeln auf sein Haupt.“ (Röm 12,20)

Die Liebe Gottes ist erschreckend

Wahre Liebe kannst du nicht aus dir selbst erwecken. Diese Liebe muss dir GOTT schenken. Er ist die Liebe. Von Ihm kommt alle Liebe. Um diese Liebe musst du täglich vorwiegend den HEILIGEN GEIST bitten. Ja, GOTT ist die Gerechtigkeit! Man spricht vom Zorne Gottes. Aber die Liebe Gottes ist viel erschreckender als Sein Zorn, als Seine Gerechtigkeit. Schau aufs Kreuz – die Gewalt Seiner Liebe! Amen!

Predigt vom 29. April 2007



Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SD.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI



Liebe kommt aus GOTT

Meine Lieben, die Lesung als auch das Evangelium sprechen immer von der Liebe. Liebe heisst geben, geben, geben ... In erster Linie gib GOTT die Liebe! Der Mensch erwartet nur Liebe und glaubt, das sei Liebe. Nein, das ist nicht Liebe. Das ist Ichsucht! Wenn ich die Liebe nicht habe, dann ist mein Tun und Dasein nutz- und wertlos, sagt Paulus. (1Kor 13,1ff)

Das Ideal ist nicht, dass du grosse Liebeswerke, grosse Opfer suchst. Viel erfolgreicher sind die Kleinigkeiten, die dir auf deinem täglichen Weg begegnen. Da begegnest du jemandem, der ein mürrisches Gesicht, eine unfreundliche Bemerkung macht, den du nur schwer erträgst – schenke Freundlichkeit, ein gutes Wort oder einen guten Gedanken, und zwar aus Liebe für GOTT, und du hast Grosses vollbracht. Tue dein tägliches Arbeitswerk, deine Standespflicht in Liebe und mit Freude – für GOTT, und du lebst in und für die Liebe: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1Kor 16,14)

Manche interessieren sich nur für Taten, die so gross wie Felsblöcke sind. Sie schuffen und vermögen es doch nicht, diese Felsen auch nur einen Millimeter zu verrücken. Sie interessieren und begeistern sich nur für grosse Werke – ermüden daran, müssen schlussendlich resigniert aufgeben und haben am Ende gar nichts. Stille, kleine Opferchen, die dein Nächster nicht beachtet, die schätzt GOTT hoch ein.

Als Knabe stellte ich mir vor, dass ich auf dem Rücken einen geflochtenen Korb trug. Alles, was mir den Tag hindurch so begegnete, Freud und Leid, warf ich einfach über die Schulter hinweg in den Korb, ohne gross nachzudenken, ob etwas Wertvolles dabei ist. Mein Schutzengel steht ja hinter mir und liest das Brauchbare schon aus. Abends brachte ich diesen Korb mit dem gesammelten Tagewerk dem HEILAND. Wenn du so durch den Tag gehst, wirst du am Ende deiner Tage staunen, wie viele Liebestaten, wie viele gute Werke du für die ewige Seligkeit gesammelt hast.